

**EINSTIEG**

Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 13/Ü1-2</b> Wortschatzübungen zur Wiederholung und Aktivierung des Themenfelds „Feiern und Feste“.		

**1 Eine besondere Feier**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a)–b) Die TN äußern ihre Vermutungen.		
Plenum	b) Die TN berichten, wie sie die abgebildete Feier (Geburtstag in der Firma) feiern würden. Sammeln Sie die Ideen der TN an der Tafel.		
Plenum	c) Die TN nennen berichten von ihren eigenen Erfahrungen und Wünschen: Was ist üblich bzw. wie stellen sich die TN eine solche Feier vor?  <i>Mögliche Antworten: Geburtstagsfeier (Angestellter), Geburtstagsfeier (Chef / Abteilungsleiter), Jubiläum (Angestellter), Firmenjubiläum Pensionierung (Arbeitskollege/in), Abschluss einer Ausbildung, Einstand / Arbeitsantritt, Ausstand (z.B. Wegzug, Studium, Firmenwechsel), Weihnachtsfeier, Sommerfest, Feier zur Teambildung / Motivation</i>		

**HÖREN**

**1 Eine Einladung**

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN sehen die Fotos an und ordnen zu, was passt. <i>Lösung: Small Talk = C, Begrüßung = B, Gastgeschenk = A</i>		
Partnerarbeit	b) Die TN sehen sich zu zweit die Fotos an und äußern Vermutungen.		
Partnerarbeit	c) Die TN beantworten die Fragen zu zweit.		
Plenum	<b>INTERKULTURELLES:</b> An dieser Stelle kann man weitere Themen wie zum Beispiel das Thema „Gastgeschenk“ besprechen. Fragen Sie die TN: <i>Was schenkt man typischerweise in Ihrem Heimatland? Bringt man Blumen mit? Überreicht man diese mit oder ohne Papier? Gibt es Blumen, die man nicht mitbringen darf? etc.</i>		
Plenum	d) Die TN markieren die richtigen Sätze. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Sie lassen ihre Gastgeber warten.</i>	1 ⏪ 3	
Einzelarbeit	<b>AB 13/Ü3</b> Wortschatzübung zum Thema „Pünktlichkeit in der Arbeitswelt“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Einzelarbeit	<b>AB 15/Ü6</b> Lesetext zum richtigen Verhalten bei offizielleren Einladungen.		
Plenum	Kontrolle im Plenum.		

## 2 Modalpartikeln

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN ergänzen die Minigespräche und vergleichen dann mit dem Hörtext. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 20/1) hin. <i>Lösung: Musst du mich <u>eigentlich</u> immer kritisieren? Das dauert <u>ja</u> ganz schön lange. / Schau <u>mal</u> auf die Uhr. Ach was, der Bus war doch ganz pünktlich. Es war <u>eigentlich</u> ganz einfach. / Kommen Sie <u>doch</u> bitte herein. Diese Farbe ist <u>ja</u> toll.</i> <b>FOKUS GRAMMATIK:</b> Modalpartikeln treten meist in gesprochener Sprache auf. Sie beziehen sich immer auf den ganzen Satz. Sie sind kein Satzteil, den man durch eine Frageprobe „erfragen“ kann. Die Sätze werden noch einmal gehört und nachgesprochen.	1  4	
Partnerarbeit	Die TN arbeiten zu zweit. Eine/r spricht den Satz mit Partikel, die/der andere ohne. Dabei sollen Sie auf die richtige Betonung achten. Fragen Sie die TN, was sich durch die Modalpartikeln verändert.		
Plenum	Sie die TN, was sich durch die Modalpartikeln verändert.		
Einzelarbeit	b) Die TN streichen die Wörter, die nicht passen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Richtig ist: Kommen Sie doch bitte herein. / Haben Sie es denn leicht gefunden? / Eine tolle Idee von Ihrem Mann, die Kollegen mal nach Hause einzuladen. / Ja, es freut mich, Sie alle mal kennenzulernen.</i>		
Plenum			
Einzelarbeit	<b>AB 14/Ü4</b> Grammatik entdecken: (Hör-)Übung zum Gebrauch der Modalpartikeln; auch als Hausaufgabe geeignet.	3  4–6	
Einzelarbeit	<b>AB 14/Ü5</b> Einsetzübung zu den Modalpartikeln, auch als Hausaufgabe geeignet; Kontrolle über den Hörtext.	3  7	

## Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

## SPRECHEN 1

### 1 Feiern

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a)+b) Die TN wählen eine der Feiern, machen sich Notizen dazu, was ihnen daran gefällt und sprechen dann zu zweit mithilfe der Redemittel darüber.		
Partnerarbeit			

### 2 Telefongespräche mit Kollegen und Freunden

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN hören die Gespräche und markieren, um wen es geht.	1  5–7	
Partnerarbeit	<i>Lösung: 1 = Herr Schulze, 2 = Kim, 3 = Frau Strauß</i>		

Plenum	b) Gehen Sie den Schüttelkasten mit den TN durch und erklären Sie ggf. „Eisbrecher“: Small Talk halten, etwas Gemeinsames suchen, Komplimente machen, über das Wetter sprechen, ...		
Einzelarbeit	Die TN ordnen die Bedeutungen den Sätzen zu. <i>Lösung: 3 Warum ich dich anrufe: Nächste ...; 4 Hättest du Lust, auch zu kommen? 5 Klingt gut. Wann denn? 6 Gern. Samstag habe ich noch nichts vor. 7 Soll ich was mitbringen ...?; 8 Also, es wäre toll, wenn du ...; 9 Also, ich komme wahrscheinlich etwas später ...</i>		
Plenum	Lassen Sie die TN dann die Telefongespräche noch einmal anhören und weisen Sie sie darauf hin, auf die Redemittel zu achten.	1 🗣️) 5-7	
Einzelarbeit	<b>AB 16/Ü7</b> Einsetzübung zu den Redemitteln zum Thema „Jemanden einladen“; Kontrolle über den Hörtext; auch als Hausaufgabe geeignet.	3 🗣️) 8	

### 3 Rollenspiel: Jemanden einladen und eine Einladung annehmen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Die TN machen ein Rollenspiel zum Thema „Einladungen“. Schreiben Sie mögliche Anlässe für eine Einladung an die Tafel , z. B. Grillfeier, Geburtstag, Hochzeit etc. Sie können auch die Anlässe im Kursbuch (→ KB 14/1) dafür nutzen. Wenn es irgendeine konkrete Situation im Kurs gibt, zu der eingeladen werden kann, dann greifen Sie sie an dieser Stelle auf. Je mehr „echte“ Kommunikation stattfindet, umso besser. Man könnte zum Beispiel TN aus anderen Kursen zu einer Pausenparty, Kursfeier oder einer Weihnachtsfeier einladen und diese konkrete Szene proben. Wer spricht wen an? Wer soll was mitbringen? Ermuntern und ermutigen Sie die TN, das Rollenspiel auf diese Art so authentisch wie möglich zu halten.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

## LESEN

### 1 Feiern

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a)+b) Die TN wählen ein Kärtchen und suchen eine Lernpartnerin / einen Lernpartner mit dem gleichen Kärtchen. Sie überlegen gemeinsam, wo und wann die Party auf dem Kärtchen stattfindet und wen sie einladen möchten.		

2 Verschiedene Einladungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit  Plenum	<p>a) Die TN übertragen die Tabelle in ihr Heft und füllen sie aus. Weisen Sie die TN darauf hin, dass der Absender sich selbst mit einbezieht und deshalb von „wir“ spricht.</p> <p>Lösung: 2 Freunde, Verwandte – Liebe(r) ..., Dich/Euch; 3 Freunde – keine Anrede – wir/wer von Euch; 4 Kollegen – Liebe Kolleginnen und Kollegen – wir; 5 Freunde – Liebe Stammtisch-Freunde – wir</p> <p>Sammeln Sie danach noch weitere typische Anredeformen an der Tafel. Auch die Indefinitpronomen „alle“ und „jeden“ gehören dazu. Lesen Sie zusammen mit den TN auch den Hinweis in <i>Wussten Sie schon?</i></p> <p><b>INTERKULTURELLES:</b> Fragen Sie die TN: <i>Gibt es so etwas Ähnliches auch in Ihrem Heimatland? Gilt das für Männer und Frauen gleichermaßen? Setzt man sich zu Fremden an den Tisch?</i></p>		
Einzelarbeit	<b>AB 19/Ü14</b> Interviews und Fragen zu Kaffeehaus (A), Stammtisch (D) und Apéro (CH).	3  9–11	
Einzelarbeit Plenum	<p>b) Die TN lesen noch einmal die Einladungen und markieren, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Kontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: 1 F, 2 R, 3 F, 4 R, 5 F</p>		

3 Verben mit Präpositionen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 16/Ü9</b> Grammatikwiederholung der reflexiven Verben mit Präposition; gut als Vorschaltübung geeignet.		
Plenum	<p>a) Die TN unterstreichen die Präpositionen bei <i>einladen</i> und <i>freuen</i>.</p> <p>Lösung: <i>einladen zu meiner Abschiedsfeier – Dativ; mich freuen auf Sie/Euch – Akkusativ</i></p> <p>Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ KB 20/2) hin.</p>		
Einzelarbeit	<b>AB 16/Ü8</b> Zuordnungsübung zum Thema schriftliche Einladungen.		
Einzelarbeit	<b>AB 17/Ü10</b> Grammatik entdecken: Verben mit Präposition: Die TN markieren die Verben mit Präposition, ergänzen und ordnen sie nach Kasus; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 18/Ü11</b> Vertiefende Grammatikübung; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit Plenum	<p>b) Die TN ergänzen die Fragewörter und die Präpositionalpronomen. Kontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: Sache: <i>Klar, darauf freuen wir uns alle. – Worauf freust du dich denn am meisten?</i> Person: <i>An wen? Wer ist denn Petra Maier? An sie sollen wir doch ...</i></p>		
Einzelarbeit	<b>AB 18/Ü12</b> Grammatik entdecken: Fragen und Antworten bei Verben mit Präposition; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 19/Ü13</b> Einsetzübung zu den Präpositionalpronomen bei Personen und bei Sachen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

## SCHREIBEN

### 1 Quiz: Sprache in der digitalen Welt

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a) Die TN überlegen sich, was die Abkürzungen heißen könnten. Weisen Sie die TN auch auf die Information in <i>Wussten Sie schon?</i> hin. <i>Lösung: hdl = Hab dich lieb; kp = kein Problem bzw. kein Plan; kA = keine Ahnung; LG = Liebe Grüße; WE = Wochenende</i>		
Partnerarbeit	b) Die TN schreiben eine Abkürzung in ihrer Sprache auf und erklären die Bedeutung.		

### 2 Schriftliche Verabredungen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Die TN ordnen die Nachrichten den Zeiten zu. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 17:10 = 1, 18:25 = 3, 18:30 = 7, 20:30 = 6, 20:35 = 5, 22:30 = 4, 23:00 = 2</i>		
Partnerarbeit	b) Die TN schreiben sich mithilfe der Redemittel gegenseitig Nachrichten. Die Kommunikation ist authentischer, wenn statt Zettel ein Smartphone benutzt wird.	Zettel oder Smartphone	
Partnerarbeit	c) Die TN lesen noch einmal alle Nachrichten und überprüfen die Verständlichkeit. Sie können sie ggf. mit einem anderen Paar tauschen.		
Einzelarbeit	<b>AB 20/Ü15</b> Komplexe Lese- und Schreibübung zu dem Thema „Eine Einladung ablehnen“; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 21/Ü16</b> Leseübung zum Verstehen von Kurzmitteilungen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

## WORTSCHATZ

### 1 Partys feiern

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN äußern ihre Vermutungen, z. B. Weihnachtsfeier im Büro.		
Partnerarbeit Plenum	b) Die TN einigen sich zu zweit auf die drei für sie wichtigsten Aspekte für eine gute Feier. Vergleichen Sie im Plenum.		
Einzelarbeit	<b>AB 21–22/Ü17–18</b> Wortschatzübungen zum Thema „Feste und Feiern“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

2 Eine Feier vorbereiten


SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	<p>a) Die TN entscheiden sich für eine Feier und ordnen zuerst die Tätigkeiten den Verben zu. Danach erstellen sie eine To-Do-Liste und ordnen die Tätigkeiten in eine sinnvolle Reihenfolge.</p> <p><i>Lösung: Einladungen – verschicken; Blumenschmuck – aussuchen; Musikanlage – ausleihen; Musik – zusammenstellen; Getränke – kühlen; festliche Kleidung – anziehen</i></p>		
Einzelarbeit  Plenum	<p><b>AB 22/Ü19</b> Wortschatzübung und Übung zu den Redemitteln „Jemandem höflich um etwas bitten“ und „Auf eine Bitte reagieren“. Eignet sich gut als Vorentlastung zum Rollenspiel in 2b. Kontrolle im Plenum.</p> <p><b>FOKUS GRAMMATIK:</b> Der Konjunktiv II der höflichen Bitten wird immer dann angewendet, wenn man auf Fremde oder Freunde trifft, wie zum Beispiel im Restaurant, in der Kneipe, beim Einkaufen, auf der Straße, auf der Bank, auf der Post, am Bahnhof, unter Arbeitskollegen. Bitten können sehr unterschiedlich formuliert werden:</p> <p>eher unhöflich – ohne Verb und ohne „bitte“: <i>Die Rechnung!</i></p> <p>nicht freundlich – Imperativ: <i>Bringen Sie mir die Rechnung!</i></p> <p>freundlich – Frage + „bitte“: <i>Bringen Sie mir bitte die Rechnung?</i></p> <p>Sehr freundlich – Konjunktiv II + Frage: <i>Könnten Sie mir bitte die Rechnung bringen?</i></p> <p>Die Partikeln <i>vielleicht</i> und <i>(ein)mal</i> machen eine Bitte noch höflicher, wie zum Beispiel: <i>Hättest du vielleicht einen Augenblick Zeit für mich?</i> <i>Könntest du mir bitte mal den Zucker geben?</i></p>		
Partnerarbeit	<p>b) Die TN führen das Rollenspiel durch. Sie können die Rollenspiele vorspielen lassen, und die TN wählen danach, wer die beste Ausrede hatte.</p>		



Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

SEHEN UND HÖREN

1 Ein Volksfest

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<p>a) Die TN sehen die Reportage ohne Ton und markieren.</p> <p><i>Lösung: Würste, Brezeln</i></p>	 04	

Plenum	b) Die TN äußern ihre Vermutung zu den Fotos. <i>Lösung: Oktoberfest in München</i>		
Einzelarbeit	c) Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie zunächst nur die Abschnitte zuordnen sollen. Die TN sehen das Video und machen sich Notizen. <i>Lösung: Abschnitt 1: 4; Abschnitt 2: 3, 5, 6, 7; Abschnitt 3: 1, 2, 8</i>	 05-07	
Plenum	d) Die TN beantworten die Fragen mit der <b>Ballmethode (Glossar → S. 164)</b> . <i>Lösung: 1 König Ludwigs Frau Therese; 2 1810; 3 Trubel; 4 im September und Oktober, 5 singen; 6 11; 7 5000; 8 Romantik und Liebe</i>	Ball	
Einzelarbeit	<b>AB 23/Ü20</b> Lesetext zum Oktoberfest. Dieser ist gut als Vorbereitung auf die komplette Reportage geeignet, kann aber auch als Nachbereitung von Aufgabe 1d (als Hausaufgabe) gemacht werden.		
Einzelarbeit Plenum	e) Die TN markieren ihre Antworten. Die richtigen Antworten werden dann noch einmal in ganzen Sätzen im Plenum wiedergegeben. <i>Lösung: 1 ... haben Platz für etwa 5 000 Gäste; 2 ... mögen dieses Volksfest nicht; 3 ... die Karussells und Süßigkeiten</i>	 06	

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

## SPRECHEN 2

### 1 Eine Präsentation planen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Gruppenarbeit	Betonen Sie, bevor Sie mit dem Baustein SPRECHEN 2 beginnen, dass Sie am Ende der Aktivität eine Präsentation über ein Fest aus dem Heimatland der/des TN erwarten. Das macht zum einen die Wichtigkeit der Aufgabe deutlich, zum anderen ist produktorientiertes Lernen für die TN interessanter und motivierender. Die TN überlegen sich ein typisches Fest und machen sich dazu Notizen. TN aus gleichen Städten / Ländern können ggf. zusammenarbeiten.		
Einzelarbeit	Fordern Sie die TN auf, das von ihnen gewählte Thema weiter auszuschnürceln: Ist es möglich, dass die TN Fotos, Kostüme, Musik, typisches Essen etc. mitbringen?	Fotos, Musik, Essen, etc.	

### 2 Eine Präsentation vorbereiten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN versuchen, ihre Stichworte aus 1 zunächst auf einem Blatt Papier zu strukturieren, bevor sie sie als Präsentation aufbereiten.		
Einzelarbeit	b) Die TN schreiben ihre Präsentation auf und üben sie.		

3 Ihre Präsentation

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
	a) Die TN lernen die passenden Redemittel „Eine Präsentation formulieren“.		
	b) Geben Sie Tipps für das Vortragen: Um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie es ist, vor Publikum zu stehen, sollten die TN zu Hause vor dem Spiegel üben. Wenn sie schnell nervös werden, können sie sich eine Strategie überlegen, zum Beispiel bis drei zählen, auf ein Bild schauen etc., um während der Präsentation wieder ruhiger zu werden.		
	c) Die TN halten ihre Präsentationen. Geben Sie dafür Termine vor, wann jede/r an der Reihe ist, um nicht zu viel auf einmal zu hören. Mehr als eine Präsentation pro Kurstag sollten Sie nicht einplanen.		

Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 23/Ü21</b> Erinnerung an ein Fest; auch als Hausaufgabe geeignet. Die TN können diese Seiten auch mitbringen und im Kursraum aufhängen, wenn sie möchten.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		